

Verkehrsverbund Warnow GmbH
Stampfmüllerstraße 40
18057 Rostock
Telefon: 0381-802-1810
E-Mail: info@verkehrsverbund-warnow.de

Rostock, 13.09.2021

Modellprojekt MIRROR des Verkehrsverbundes Warnow (VWV) zur Stärkung des ÖPNV durch BMVI ausgewählt

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat heute bekannt gegeben, dass der Verkehrsverbund Warnow (VWV) zusammen mit den Verkehrsunternehmen im VWV, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, dem Landkreis Rostock, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und weiteren Beteiligten eine Förderung von bis zu 30 Millionen Euro für die Stärkung des ÖPNV erhalten soll. So unterstützt die Bundesregierung die ausgewählten Modellprojekte im Klimaschutzprogramm 2030 finanziell mit insgesamt 254 Mio. EUR bis zum Jahr 2024.

„Die Projektskizze ist das Ergebnis einer engagierten und intensiven Zusammenarbeit aller Beteiligten seit Mitte 2020. Die Auswahl durch den Bund ist eine sehr gute Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Region Rostock. Wir freuen uns auf dieses Leuchtturmprojekt, das uns zusätzlichen Rückenwind für die weitere Attraktivierung des ÖPNV bringen wird.“

Mit der Förderung aus dem Klimaschutzprogramm des Bundes werden Vorhaben zur nachhaltigen Verbesserung des Verkehrsangebots, zur Vernetzung der Auskunfts- und Vertriebssysteme sowie zur Entwicklung attraktiver Tarifangebote unterstützt.

Der thematische Schwerpunkt der Projektskizze des Verkehrsverbundes Warnow liegt auf Maßnahmen zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe in Stadt und Landkreis („MIRROR“). Hierzu gehören neue und bessere Verbindungen, bessere und digitale Fahrgastinformationen sowie attraktivere Tickets wie beispielsweise ein Mieterticket in Zusammenarbeit mit den örtlichen Wohnungsgesellschaften.

Die Maßnahmen werden mit einer Förderquote von bis zu 80 Prozent unterstützt. Die Quote kann durch Landesmittel auf bis zu 95 Prozent erhöht werden. Die bundesweit 12 Modellprojekte werden insbesondere mit Blick auf ihr CO₂-Reduktionspotenzial wissenschaftlich begleitet. Ebenfalls wird überprüft, inwiefern besonders wirksame Best Practices auf andere Städte übertragen werden können.